

Vereine nicht bloß als hohe Vorgesetzte, sondern unmittelbar als Protectoren und Ehrenpräsidenten hoch verehrt werden. Dieser Verein ist derselbe, dessen Verhandlungen, so weit sie geschichtlich und gemeinnützig sind, von Zeit zu Zeit zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden sollen und sich der Schullehrerverein der Ephorie Leipzig nennt.

Die ersten beiden Versammlungen wurden versuchsweise zu Probstheyda in der Absicht gehalten, um zu erfahren, ob es überhaupt möglich seyn würde, einen Lehrerverein — den Erfordernissen der Zeit Genüge zu leisten — zu Stande zu bringen. — In denselben sprach Herr M. Hanschmann in seiner Einleitungsbrede von der Wichtigkeit des Lehrerberufs, und machte aufmerksam auf die, jedem Lehrer so nöthige Bescheidenheit und Zufriedenheit mit derjenigen Stellung, welche nun einmal diesem ehrwürdigen Stande und Berufe in der bürgerlichen Ordnung angewiesen sey, wie auch mit dem spärlichen Gewinne für seine Bemühungen — ein Hauptgrund, warum dieser unentbehrliche Stand von Irdischgesinnten gering geachtet, so selten von Jünglingen aus den sogenannten vornehmern Ständen zum Berufe erwählt und die Mehrzahl der Lehrer leider! so oft verhindert zu werden pflegt, in ihrer

Bildung glückliche Fortschritte zu machen, oder mit andern Ständen in dieser Beziehung gleichen Schritt zu halten — und folgerte hieraus die für Schullehrer so nothwendige Verpflichtung, sich durch religiöse, sittliche Bildung und strenge Berufstreue auszuzeichnen.

Fortschreiten im Amte — wie an Kenntnissen, so an Lehrgeschicklichkeit — wurde als unerlässliches Bedingniß aufgestellt, und ein Lehrerverein, welcher Austausch der Ansichten und Erfahrungen über Doctrin, Methode und Disciplin beabsichtige, so wie eine gemeinschaftliche Bibliothek, deren Grundlage und Hauptinhalt rein pädagogisch seyn müsse, als die vorzüglichsten Mittel angesehen, um Sinn für Selbstbildung und Förderung des Schulwesens zu erhalten und zu beleben.

Die anwesenden Lehrer gaben diesen Ansichten des Redners freudig ihre Zustimmung, und beschloffen einmüthig, dieselben schriftlich durch Sr. Hochw., Herrn Superint. D. Großmann, der h. Schulbehörde zur Prüfung, Bestätigung und Unterstützung vorzulegen, — zum Beitritt aber sowohl zum Verein, als zur Unterstützung der zu errichtenden Lehrerbibliothek, sämtliche Landschullehrer der Ephorie durch ein Sendschreiben einzuladen.

(Schluß folgt.)

Redacteur: D. M. Weisner.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Auf dem Sommerfelder Reviere kann noch eine Quantität Stockwurzelholz in dem Preise von 2 Thlr. 12 Gr. für das volle zweispännige Fuder käuflich abgelassen werden.
Leipzig, am 8. August 1832.
Des Raths Forstdeputation.
Vorsche. Flammiger. Thieme.

Anzeige. Die vierzehnte dießjährige Versammlung der Leipziger polytechnischen Gesellschaft wird heute Abend um 7 Uhr im gewöhnlichen Locale gehalten, und werden dazu die Mitglieder der Gesellschaft, wie die Freunde der Gewerbe überhaupt, eingeladen.
Leipzig, den 10. August 1832.
Das Directorium.

